



THOMAS HAMPSON

Bariton

Der amerikanische Bariton Thomas Hampson zählt zweifelsohne zu den innovativsten und facettenreichsten Musikern unserer Zeit und genießt eine einzigartige internationale Karriere als Opern-, Konzert-, und Liedsänger. Für sein künstlerisches Schaffen sowie für seine Rolle als Wegbereiter in der Kultur hat er unzählige internationale Auszeichnungen erhalten.

Sein Opernrepertoire umfasst mehr als 80 Rollen, und seine Diskografie enthält über 170 Einspielungen, die mehrfach nominiert und mit dem GRAMMY Award, dem Edison Award und dem Grand Prix du Disque ausgezeichnet wurden.

Die Konzertsaison 2022/2023 eröffnet Thomas Hampson mit einem Galakonzert mit dem Dallas Symphony Orchestra und der Mezzosopranistin Susan Graham unter der Leitung von Fabio Luisi. Er singt Mahler Lieder mit dem Baltimore Symphony Orchestra und ist mit Orchestern wie dem Belgian National Orchestra, dem Trondheim Symphony Orchestra, dem Orchestre National de Lyon und dem MDR-Sinfonieorchester Leipzig, mit dem er auch in der Philharmonie Berlin und der Elbphilharmonie Hamburg gastiert, zu erleben. Überdies gestaltet er das Mahler Festival des Gewandhausorchesters Leipzig mit. Gemeinsam mit dem Bassbariton Luca Pisaroni arbeitet Thomas Hampson für das vielbeachtete Programm "No Tenors Allowed" mit den Würth Philharmonikern zusammen.

Im Rahmen von Kammermusikprojekten eröffnet Thomas Hampson mit Daniel Hope die Saison des New Century Chamber Orchestras. Liederabende führen ihn gemeinsam mit dem Pianisten Vlad Iftinca zum Turku Music Festival sowie zum Muziekgebouw Amsterdam, dem Mozart-Saal Stuttgart und auf Schloss Elmau, wo er jeweils mit seinem langjährigen Klavierpartner Wolfram Rieger auftritt. Des Weiteren bringt er gemeinsam mit der Pianistin Martha Argerich Schumann's Dichterliebe im Rahmen des Klavierfestivals Luzern auf die Bühne.

Später in der Saison wird Hampson an die Opéra national de Paris zurückkehren, um sein mit Spannung erwartetes Rollendebüt als Richard Nixon in Adams' „Nixon in China“ unter der Leitung von Gustavo Dudamel zu geben.

In der vergangenen Saison war er in der Rolle des Jan Vermeer in der Uraufführung von Stefan Wirths „Girl with a Pearl Earring“ am Opernhaus Zürich zu erleben und spielte die Hauptrolle des Don Alfonso in Mozarts „Così fan tutte“ am Teatro del Maggio Musicale Fiorentino. Hampson kehrte an das Teatro Real de Madrid zurück und reiste zum Festival Castell de Peralada, um die Titelrolle in Rufus Wainwrights Hadrian zu spielen. Auf der Konzertbühne trat er unter anderem mit den Osloer Philharmonikern unter der Leitung von Klaus Mäkelä mit William Waltons „Belshazzar's Feast“ auf. Er gastierte überdies dem Sofia Philharmonic Orchestra, dem Klangforum Wien und den Prager Symphonikern. Liederabende führten ihn mit dem Organisten Martin Haselböck an die Dresdner Philharmonie. Mit dem Organisten Christian Schmitt war er in der Tonhalle Zürich zu erleben, bevor er mit Wolfram Rieger im schweizerischen Boswil auftrat.

Hampson ist Honorarprofessor an der Philosophischen Fakultät der Universität Heidelberg und Ehrenmitglied der Royal Academy of Music in London. Neben mehreren Ehrendoktorwürden trägt er den Titel Kammersänger der Wiener Staatsoper und wurde in Frankreich zum Commandeur de l'Ordre des Arts et des Lettres ernannt. 2017 erhielten Thomas Hampson und Wolfram Rieger gemeinsam die Hugo-Wolf-Medaille der Internationalen Hugo-Wolf-Akademie. Hampson ist Mitbegründer und künstlerischer Leiter der Lied Akademie Heidelberg. Zu seinen weiteren Lehrverpflichtungen gehört die Rückkehr zur vierten Ausgabe der Opernwerkstatt Waiblingen mit Melanie Diener. Im Jahr 2003 gründete er die Hampsong Foundation, mit der er die Kunst des Gesangs zur Förderung des interkulturellen Dialogs und Verständnisses einsetzt. Seine internationalen Meisterkurse sind eine ständige Online-Ressource von Medici.tv, der Manhattan School of Music und dem Livestream-Kanal der Hampsong Foundation.